

Fortschreibung des fachspezifischen Plans

„Familie im Weimarer Land 2025 bis 2030“

zur Umsetzung des Landesprogramms Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ)

- Entwurfssfassung der Zielsystematik -

- Der fachspezifische Plan „Familie“ beschreibt die Ausgangslage, die Bedarfe und die daraus abgeleiteten Ziele für die Förderung von familien- und seniorenbezogenen Projekten im Landkreis entlang der 6 Handlungsfelder des LSZ.
- Er ist unter Beteiligung der Zielgruppen entstanden. Dafür wurden bisher eine Familien- und eine Seniorenbefragung durchgeführt, sowie Dorfkümmererinnen konsultiert.
- Der fortgeschriebene Plan ist vom Kreistag zu bestätigen. Als Termin dafür wird die Kreistagssitzung am 26. Juni 2025 avisiert.
- Für die zu fördernden Projekte steht dem Kreis in den kommenden Jahren jährlich eine gesetzlich garantierte Summe von 688.320 € zur Verfügung (Thüringer Familienförderungsgesetz). Voraussetzung für die Förderung ist neben dem Plan eine kommunale Beteiligung an der Finanzierung in Höhe von mindestens 30 %. Sowohl der Kreis als auch kreisangehörige Gemeinden können sich an der Finanzierung beteiligen.
- Die vorliegende Zielsystematik, die Bestandteil des Plans sein wird, wurde vom Dezernat II (Sozialplanung) erarbeitet.
- **Mit den formulierten Zielen soll die aktuell vorhandene Infrastruktur für Familien und Senioren im Kreis gesichert werden.**
- Die hinterlegten Budgets gewährleisten Transparenz über die LSZ-Mittelvergabe und geben den Projektträgern ein Mindestmaß an Planungssicherheit für die kommenden Jahre.
- Die LSZ-Richtlinien des Landes und des Kreises regeln die weiteren Details des Förderverfahrens.

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens haben Sie bis zum 21. April 2025 Gelegenheit, zu dem vorliegenden Entwurf Stellung zu nehmen. Ihre Anmerkungen adressieren Sie bitte an die Sozialplanung des Kreises:

Landratsamt – Sozialplanung
Bahnhofstraße 28
99510 Apolda

post.sozialplanung@weimarerland.de

Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung, Nachhaltigkeit und Planung

Leitziele	Aktivitäten/Projekte zur Zielerreichung und Budgetierung (max. jährlicher Zuschuss aus LSZ-Budget) *Achtung: Der Wert entspricht nicht der Gesamtzuwendung, da kommunale Anteile hier nicht aufgeführt sind*	Indikatoren
<p>Das Weimarer Land verfügt über stabile integrierte Planungsstrukturen für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur im Kreis.</p>	<p>Die integrierte Sozialplanung liefert Basisdaten für die einzelnen Fachplanungen (Kindertagesbetreuung, Jugendhilfe, Familie, Senioren- und Altenhilfeplanung sowie Gesundheitsberichterstattung). Sie fördert und koordiniert durch regelmäßige Arbeitstreffen der LSZ-Planungsgruppe die ämterübergreifende Zusammenarbeit. Personalstelle Sozialplanung (85.400 €) Sachkostenbudget Sozialplanung (750 €)</p> <p>Die Planung berücksichtigt die Belange und Interessen von Menschen mit Behinderungen. Der/die Beauftragte für Menschen mit Behinderung wird Mitglied der LSZ-Planungsgruppe.</p>	<p>Verankerung der Sozialplanung als Stabsstelle in der Organisationsstruktur der Kreisverwaltung sowie im Stellenplan Anzahl der Treffen der LSZ-Planungsgruppe</p> <p>Anzahl der LSZ-Projekte/Angebote mit inklusiven Angeboten Geänderte kreiseigene LSZ-Richtlinie</p>
	<p>Die bestehende Sozialberichterstattung wird fortgeführt und weiterentwickelt. Sie ist öffentlich als Sozialstrukturatlas (KECK-Atlas) zugänglich und liefert Daten und Informationen, die für sozialpolitische Entscheidungen genutzt werden können.</p>	<p>Anzahl der Indikatoren Aktualität der Daten</p>
	<p>Die integrierte Sozialplanung berät und unterstützt kreisangehörige Gemeinden bei der Planung und Durchführung lokaler LSZ-Projekte. Die Sozialplanung informiert über Förderprogramme des Bundes, des Landes und anderer Zuwendungsgeber, die zur Stärkung der sozialen Infrastruktur genutzt werden könnten und unterstützt ggf. bei der Antragsstellung.</p>	<p>Anzahl und Fördervolumen der Projekte, die von kreisangehörigen Kommunen durchgeführt und/oder finanziell unterstützt werden. Anzahl neu genutzter Förderprogramme</p>
	<p>Themen, die nicht in der Zuständigkeit des Landkreises liegen, werden über die vorhandenen Kanäle an die zuständigen Stellen (Kommunen, Land, Bund) kommuniziert.</p>	<p>Anzahl der Stellungnahmen etc.</p>
	<p>Netzwerke der sozialen Infrastruktur sichern das koordinierte Arbeiten verschiedener Akteure aus Verwaltung, Sozialwirtschaft und Zivilgesellschaft zu sozialen Themen im Landkreis.</p>	<p>(1) Der Fortbestand der bestehenden Netzwerke wird durch Nutzung diverser Förderprogramme finanziell abgesichert. Netzwerk Frühe Hilfen (Förderung über Landeskoordinierungsstelle im TMBJS) Lokales Bündnis für Familien (16.000 €) Pflegenetzwerk (24.500 €) Gemeindepsychiatrischer Verbund (in Kooperation mit der Stadt Weimar, ohne Budget)</p> <p>(2) Die Netzwerkkoordinationen wirken auf die strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung der Netzwerke hin.</p> <p>(3) Das Forum „Gesundheit und Soziales“ bietet einmal im Jahr eine Plattform für den netzwerkübergreifenden Erfahrungsaustausch.</p>

Handlungsfeld 2: Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Sorgearbeit

Leitziele	Aktivitäten/Projekte zur Zielerreichung und Budgetierung <small>(max. jährlicher Zuschuss aus LSZ-Budget) *Achtung: Wert entspricht nicht der Gesamtzuwendung, da kommunale Anteile hier nicht aufgeführt sind*</small>	Indikatoren
<p>Familien mit Kindern und zu pflegenden Angehörigen werden Unterstützungsstrukturen angeboten, die die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Sorgearbeit erleichtern.</p>	<p>Die Fachplanungen für Kindertagesbetreuung, die Jugendhilfe und das Schulnetz bilden die planerische Grundlage für verlässliche Betreuungsstrukturen. Sie werden regelmäßig fortgeschrieben.</p> <p>Der Familienentlastender Dienst unterstützt Familien mit behinderten Kindern und/oder Angehörigen.</p> <p>Die Ehrenamtsagentur(en) des Kreises vermitteln Ehrenamtliche, die Familien in ihrer Sorgearbeit unterstützen (Nachbarschaftshelfer, Familien-Paten, Grüne Damen und Herren, etc.).</p>	<p>Siehe jeweiligen Fachplanungen</p> <p>Jährliche Fördersumme (über Richtlinie „Vereine und Verbände“)</p> <p>Anzahl der unterstützten Familien</p> <p>Anzahl der Vermittlungen</p>
<p>Arbeitgeber und Vereine im Landkreis werden für moderne Arbeitsformen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen, sensibilisiert und entsprechendes unternehmerisches Engagement wird gewürdigt.</p>	<p>Jährlich wird vom Lokalen Bündnis für Familien der Familienpreis verliehen, der das Engagement von Unternehmen und Vereinen für Familienfreundlichkeit honoriert. Die Zusammenarbeit mit der Initiative "Erfolgsfaktor Familie" wird fortgeführt.</p>	<p>Indikatoren im Arbeits- und Zeitplan des Lokalen Bündnisses</p>

Handlungsfeld 3: Bildung im familiären Umfeld

Leitziele	Aktivitäten/Projekte zur Zielerreichung und Budgetierung (max. jährlicher Zuschuss aus LSZ-Budget) *Achtung: Wert entspricht nicht der Gesamtzuwendung, da kommunale Anteile hier nicht aufgeführt sind*	Indikatoren
Familien können im Landkreis aus einer umfangreichen und inhaltlich vielfältigen Angebotspalette Bildungsangebote, die der Förderung ihrer Erziehungskompetenz dienen, auswählen und wahrnehmen.	Bestehende Angebote werden fortgeführt, sofern dies auch dem Interesse der jeweiligen Gebietskörperschaft entspricht und diese sich an der Finanzierung beteiligt. Familienzentrum „Charlotte“ in Bad Sulza, (120.000 €) ThEKiZ ¹ im Kindergarten „Spatzennest“ in Berlstedt (15.150 €), ThEKiZ im Kindergarten „Mozartweg“ in Apolda (15.150 €) Frauen- und Familienzentrum Apolda (60.000 €) Krabbelgruppe Blankenhain (5.000 €)	Indikatoren des jeweiligen projektspezifischen Arbeits- und Zeitplans Finanzvolumen, mit dem sich kreisangehörige Gemeinden an der Finanzierung beteiligen
Besonders vulnerable Familien können auf zielgruppengerechte Angebote zurückgreifen.	Spezifische Angebote für Pflegefamilien werden vom Jugendamt in Kooperation mit externen Akteuren geplant und durchgeführt. (14.500 €)	Anzahl der teilnehmenden Erwachsenen und Kinder

¹ Thüringer Eltern-Kind-Zentrum (ThEKiZ) = Kindergarten, der sich dem Sozialraum öffnet und über die Kinderbetreuung hinaus Bildungs- und Vernetzungsangebote für Familien organisiert.

Handlungsfeld 4: Beratung, Unterstützung, Information

Leitziele	Aktivitäten/Projekte zur Zielerreichung und Budgetierung (max. jährlicher Zuschuss aus LSZ-Budget) *Achtung: Wert entspricht nicht der Gesamtzuzahlung, da kommunale Anteile hier nicht aufgeführt sind*	Indikatoren
Familien finden im Landkreis passende Beratungs- und Unterstützungsangebote entsprechend ihrer Lebenssituation wohnortnah vor.	Die Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle stärkt die Erziehungskompetenz der Eltern und berät Familien in Krisensituationen. (120.000 €)	Indikatoren des jährlichen Tätigkeitsberichtes
	Präventive Angebote, die die Elternkompetenz und die Gesundheit von und in Familien stärken und so die positive Entwicklung von Kindern – besonders aus vulnerablen Familien – fördern, sind für den Landkreis von besonderer Relevanz: Gesundheitliche Aufklärung und sexuelle Bildung (19.500 €) Familienlotsen für junge Eltern in psychisch herausfordernden Situationen (20.500 €) Neue Familien in der Orientierung (19.500 €)	Anzahl der Angebote Anzahl der Teilnehmenden Indikatoren entsprechend den jährlichen Arbeits- und Zeitplänen
Menschen, die Angehörige pflegen sowie die Pflegebedürftigen selbst, finden im Landkreis niedrigschwellige Beratungs-, Informations- und Unterstützungsangebote.	Das Sozialamt bietet eine kommunale Pflegeberatung an. Der Landkreis (Pflegeretzwerk) verweist auf die Pflegeberatungsangebote der Krankenkassen, der Leistungserbringer bzw. andere Beratungsstellen. Das Pflegeretzwerk veröffentlicht den Wegweiser Pflege sowie eine Angebotskarte.	Anzahl der Beratungen
Die Angebote für Familien und die ältere Bevölkerung sind über verschiedene Medienkanäle landkreisweit leicht auffindbar.	Digitale Informationswege, z. B. die Thüringer Familien-App, werden genutzt und ergänzen die bisherigen analogen Informationsangebote. Anbieter von Bildungsangeboten nutzen die digitalen Werkzeuge für ihre Öffentlichkeitsarbeit.	Anzahl der LSZ-Projekte, die über die Thüringer Familien-App werben Anzahl der geschaffenen Schnittstellen zw. vorhandenen Datenbanken und der Familien-App Nutzung des digitalen Veranstaltungskalenders des Kreises Anzahl eigener genutzter Formate

Handlungsfeld 5 – Wohnumfeld und Lebensqualität

Leitziele	Aktivitäten/Projekte zur Zielerreichung und Budgetierung <small>(max. jährlicher Zuschuss aus LSZ-Budget) *Achtung: Wert entspricht nicht der Gesamtzuwendung, da kommunale Anteile hier nicht aufgeführt sind*</small>	Indikatoren
<p>Der Kreis Weimarer Land informiert über Möglichkeiten der Wohnraumanpassung im Alter und/oder für Menschen mit Einschränkungen, mit dem Ziel, ein längeres Verbleiben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen.</p>	<p>Das Sozialamt/der Beauftragte für Menschen mit Behinderung bietet eine kostenfreie Wohnraumanpassungsberatung an. Das Pflegenetzwerk organisiert über die Infrastruktur der KVHS jährliche eine Veranstaltung zum Thema Wohnraumanpassung.</p> <p>Der Landkreis informiert im Pflegewegweiser über Möglichkeiten, Förderungen und Ansprechpartner zu Wohnraumanpassung.</p>	<p>Anzahl der qualifizierten Wohnraumanpassungsberater (intern/ggf. Auch extern), die im Kreis tätig sind Anzahl der Veranstaltungen zum Thema sowie TN-Zahl</p>
<p>Der Kreis Weimarer unterstützt die kreisangehörigen Gemeinden bei der Gestaltung eines attraktiven, barrierefreien und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Jung und Alt ausgerichteten Lebens- und Wohnumfelds.</p>	<p>Dorfkümmerer wirken auf die Verbesserung der sozialen und kulturellen Situation vor Ort hin und setzen sich in ihrem Wirkungskreis dafür ein, ländliche Gebiete als attraktive Lebensräume zu erhalten und fortzuentwickeln.</p> <p>Dorfkümmerer Apolda (45.000 €) Dorfkümmererin Blankenhain (27.500 €) Dorfkümmerer Bad Sulza (15.000 €) Dorfkümmerer Landgemeinde Grammetal (15.000 €) Dorfkümmerer Stadt Kranichfeld (11.500 €) Dorfkümmerer Frankendorf (1.960 €)</p>	<p>Anzahl der Gemeinden/Ortschaften, in denen DK wirken Anzahl der DK, die im Kreisgebiet tätig sind</p>

Handlungsfeld 6 - Dialog der Generationen

Leitziele	Aktivitäten/Projekte zur Zielerreichung und Budgetierung (max. jährlicher Zuschuss aus LSZ-Budget) <small>*Achtung: Wert entspricht nicht der Gesamtzuwendung, da kommunale Anteile hier nicht aufgeführt sind*</small>	Indikatoren
Die soziale Infrastruktur des Kreises ermöglicht und befördert generationenübergreifende soziale Beziehungen.	Soziale Einrichtungen, Thüringer-Eltern-Kind-Zentren, Familienzentren (siehe HF 3), Dorfkümmerer (siehe HF 5) oder Vereine initiieren generationenübergreifende Projekte und fördern die Solidargemeinschaft vor allem dort, wo primäre Familienbeziehungen nicht mehr existieren oder nicht mehr funktionieren, u.a. Mehrgenerationentreff Rittersdorf (2.500 €) Lesecafé der Generationen in der Bibliothek Apolda (1.960 €)	Indikatoren sind in den jährlichen Arbeits- und Zeitplänen verankert.
	Das Ehrenamtszentrum ist eine zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle für interessierte Ehrenamtliche und hilfesuchenden Menschen. Es informiert über das Ehrenamt, vermittelt ins Ehrenamt und bietet Schulungen und Vernetzungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche.	Anzahl der Angebote und Gesuche in Freinet Anzahl der Beratungen Anzahl der Vermittlungen
Der Kreis gestaltet (teilweise in Kooperation mit kreisangehörigen Gemeinden) die Rahmenbedingungen, die gesellschaftliche und politische Teilhabe von älteren Menschen ermöglichen.	Der Seniorenbeirat des Landkreises (5.000 €) sowie der Seniorenbeauftragte des Landkreises (900 €) sind Anlaufstellen für Seniorinnen und Senioren und vertreten deren Interessen gegenüber Politik und Verwaltung. Weitere Beiräte auf Gemeindeebene erfüllen diese Aufgabe lokal. Seniorenbeirat der Stadt Apolda (1.050 €)	Indikatoren sind in den jährlichen Arbeits- und Zeitplänen verankert. Anzahl der Seniorenbeiräte auf Gemeindeebene.
	Ältere Menschen finden im Kreis wohnortnah Begegnungsstätten und Räume für den sozialen Austausch mit anderen vor, u.a.: Seniorenclub Apolda-Nord (5.000 €) Seniorenbegegnungsstätte Bad Sulza (20.000 €) Begegnungsorte ALEKS in Blankenhain und MIA in Apolda (beide Förderung über ESF+)	Indikatoren der jährlichen projektspezifischen Arbeits- und Zeitpläne